

DNK-Erklärung 2017

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Gigaset AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI 4

Kontakt

Gigaset AG
c/o Gigaset Communications GmbH

Senior Environmental & Sustainability
Manager
Thomas Schaffeld

Frankenstraße 2
46395 Bocholt
Deutschland

02871-91 0
sustainability@gigaset.com



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI 4

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte
durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex
auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-
Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2017, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Gigaset AG, München, ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie. Die Gesellschaft ist Europas Marktführer bei DECT-Telefonen. Hauptproduktionsstandort der DECT-Telefone ist Bocholt in Deutschland. Das operative Geschäft wird im Wesentlichen von der Gigaset Communications GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gigaset AG, in Bocholt betrieben. Weltweit rangiert der Premiumanbieter mit über 800 Mitarbeitern und Vertriebsaktivitäten in circa 70 Ländern ebenfalls an führender Stelle. Unter der Bezeichnung Gigaset pro entwickelt und vertreibt das Unternehmen weiterhin innovative Businessstelefonielösungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Die Gesellschaft ist auch im Bereich Smart Home aktiv. Unter 'Gigaset elements' werden zukunftsweisende, Cloud-basierte Produkte und Lösungen für intelligentes Wohnen entwickelt und vertrieben. Zudem vertreibt die Gesellschaft Smartphones.

Die Gigaset AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und unterliegt damit den höchsten Transparenzanforderungen. Die Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Symbol GGS (ISIN: DE0005156004) gehandelt.

Die Gigaset AG ist gemäß § 315b Abs. 1 in Verbindung mit Absatz 3 HGB von der Pflicht zur Erweiterung des Konzernlageberichts um eine nichtfinanzielle Konzernklärung befreit, da das Unternehmen hiermit für das Berichtsjahr 2017 einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht außerhalb des Lageberichts erstellt hat. Entsprechend § 315b Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 289d HGB teilt die Gigaset AG hiermit mit, dass sie als Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als anerkanntes Rahmenwerk nutzt.

Ergänzende Anmerkungen:

Für die Gigaset AG und ihre Tochtergesellschaften, insbesondere die Gigaset Communications GmbH (nachfolgend "Gigaset") ist nachhaltiges Handeln besonders wichtig. Gigaset möchte nachhaltig Verantwortung für sein Handeln übernehmen und soziale Belange, Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung in seiner Unternehmenstätigkeit berücksichtigen.

Um sich insoweit auch direkt mit anderen Unternehmen vergleichen zu können lässt sich Gigaset seit 2014 jährlich extern von EcoVadis bewerten, zuletzt im Berichtsjahr 2017. EcoVadis bewertet dabei insbesondere den Umweltschutz, die Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und die nachhaltige Beschaffung sowie Ethik, und diesbezüglich insbesondere die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. In all diesen Bereichen werden die Unternehmenspolitik, die getroffenen Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse von EcoVadis bewertet. Namhafte Kunden von Gigaset, wie z.B. große Telekommunikationsanbieter in Europa, die auf besonders verantwortlich und nachhaltig handelnde Lieferanten Wert legen, vertrauen den Bewertungsergebnissen von EcoVadis. Gigaset hat 2017 insoweit erneut den Silber Status erreicht, das heißt Gigaset erzielt in den bewerteten Bereichen auch im Vergleich zu anderen Herstellern von Kommunikationsgeräten deutlich überdurchschnittliche Bewertungen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Gigaset als international agierender Hersteller von hochwertiger Kommunikationstechnologie bekennt und verpflichtet sich zu verantwortungsvollem und rechtmäßigem Handeln. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset und die sich daraus ergebenden Handlungsgrundsätze sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines wie folgt verpflichtend für alle Mitarbeiter von Gigaset verankert:

Wir respektieren die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Wir arbeiten zusammen mit Mitarbeitern und externen Geschäftspartnern unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Kultur, Religion und Weltanschauung. Wir dulden keine Diskriminierung, weder unter diesen Gesichtspunkten noch wegen des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters oder einer Behinderung.

Der Schutz der Umwelt und die Schonung ihrer natürlichen Ressourcen sind für uns Unternehmensziele von hoher Priorität, dokumentiert durch die Umweltpolitik der Gigaset. Ein weltweites Umweltmanagement setzt dafür hohe Standards und sorgt für die Einhaltung der Gesetze. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte müssen umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen sein.

Das Verhüten von Unfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren ist Teil der Fürsorgepflicht des Unternehmens. Es gehört gleichermaßen zu den Pflichten aller Mitarbeiter, im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenverantwortlich an der Erreichung der Ziele des Arbeitsschutzes mitzuwirken. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Auch von seinen Lieferanten erwartet Gigaset die Anwendung der folgenden Prinzipien bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt:

- die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze,
- den Verzicht auf Korruption,
- die Beachtung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiter
- die Einhaltung der Gesetze gegen Kinderarbeit,
- die Übernahme der Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter,

- die Einhaltung der relevanten nationalen Gesetze und internationalen Standards zum Umweltschutz, und
- die Aufforderung, dass dies auch in der eigenen Lieferkette umgesetzt/eingehalten werden.

Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen die Anwendung dieser Grundsätze in angemessener Weise durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicherstellen. In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen und Vorgaben zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption. Die Gigaset Business Conduct Guidelines wurden zuletzt in 2017 überarbeitet und um eine Zuwendungsrichtlinie ergänzt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Gigaset ist mit seinen Produkten in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft aktiv und nicht auf ein besonderes gesellschaftliches Umfeld limitiert. Das Unternehmen ist bestrebt mit seinen Produkten positiv auf die Nachhaltigkeit einzuwirken. Dies bezieht sich insbesondere auf ökologische Aspekte.

Die Produkte von Gigaset zeichnen sich seit jeher durch erstklassige Qualität und Verarbeitung aus. Nahezu das gesamte Portfolio der Schnurlostelefone (der größte Geschäftsbereich der Gesellschaft) ist extern durch das HTV-Life Prüfsiegel zertifiziert. Dies bestätigt, dass keine geplante Obsoleszenz in den Produkten vorgesehen ist. Entsprechend zeichnen sich die Produkte von Gigaset durch besondere Langlebigkeit aus. Im Falle einer notwendigen Reparatur kann diese innerhalb Deutschland, im eigenen Werk in Bocholt, vorgenommen werden. Gigaset ist somit nicht nur bemüht langlebige Produkte herzustellen und zu vertreiben und somit aktiv der „Wegwerfgesellschaft“ entgegenzutreten, sondern auch durch kurze Logistikwege – sowohl beim Vertrieb, als auch bei notwendigen Reparaturen, die CO₂-Emissionen möglichst gering zu halten.

Die Einsparung von Emissionen sowie die Verwendung von geprüften und zertifizierten Materialien bei der Herstellung der verschiedenen Produkte ist für Gigaset von großer Bedeutung. Beispiele der konkreten Umsetzung lassen sich anhand nahezu aller Produktionsschritte finden. Zuletzt wurde z.B. das Packmaß der Umverpackungen der Produkte neu gestaltet und erheblich reduziert. So wird Material gespart und Emissionen gesenkt.

Anhand dieser Maßnahmen ist Gigaset bemüht mit seinen Produkten positiv zur ökologischen Nachhaltigkeit und einem verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt beizutragen.

Gigaset bekennt sich klar zum Hauptproduktionsstandort in Bocholt und sichert damit insbesondere Arbeitsplätze in Deutschland zu fairen Bedingungen, die von den Tarifpartnern ausgehandelt werden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei der Corporate & Social Responsibility ist es für Gigaset ein besonders wichtiges Ziel in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen, die Kommunikationsgeräte herstellen.

Um sich insoweit auch direkt mit anderen Unternehmen vergleichen zu können lässt sich Gigaset seit 2014 jährlich extern von EcoVadis bewerten, zuletzt im Berichtsjahr 2017. EcoVadis bewertet dabei insbesondere den Umweltschutz, die Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und die nachhaltige Beschaffung sowie Ethik, und diesbezüglich insbesondere die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. In all diesen Bereichen werden die Unternehmenspolitik, die getroffenen Maßnahmen und die erzielten Ergebnisse von EcoVadis bewertet. Namhafte Kunden von Gigaset, wie z.B. große Telekommunikationsanbieter in Europa, die auf besonders verantwortlich und nachhaltig handelnde Lieferanten Wert legen, vertrauen den Bewertungsergebnissen von EcoVadis.

Gigaset hat 2017 insoweit erneut den Silber Status erreicht, das heißt Gigaset erzielt in den bewerteten Bereichen auch im Vergleich zu anderen Herstellern von Kommunikationsgeräten deutlich überdurchschnittliche Bewertungen.

Diesem Ziel fühlt sich Gigaset auch künftig verpflichtet und wird sich daher auch künftig von EcoVadis bewerten lassen.

Gigaset berücksichtigt bei seiner weltweiten Tätigkeit, die durch eine Vielzahl an Produkten, Dienstleistungen und Prozessen geprägt ist, insbesondere die dauerhafte Schonung der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen.

Beim Umweltschutz sieht sich Gigaset in der globalen Verpflichtung gegenüber allen Menschen. Gigaset ist davon überzeugt, dass sich ein bewusster und schonender Umgang mit den Ressourcen unserer Welt auf das Ansehen und Image sowie auf die Wirtschaftlichkeit und damit auf das Ergebnis von Gigaset nachhaltig positiv auswirkt.

Umweltschutz und ökonomisches wirtschaftliches Handeln schließen sich dabei nicht aus. Im Gegenteil, sie stehen in einem sehr engen Zusammenhang. Gigaset sieht dabei drei wesentliche Faktoren: Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung als gleichberechtigt zu beachtende Größen in einem liberalen Welthandel. Deshalb ist das Bestreben von Gigaset, alle Umweltaspekte möglichst schon

in einer frühen Phase zu erkennen, zu bewerten und entsprechend so zu optimieren, dass die Einflüsse auf die Umwelt so gering und schonend wie möglich ausfallen. Dabei hat die Einhaltung der geltenden Gesetze absolut oberste Priorität.

Mit dem Ziel der Verbesserung der Umweltleistung geht Gigaset die Verpflichtung ein, dass Umweltmanagementsystem fortlaufend zu verbessern.

Dabei gilt unser Fokus dem betrieblichen und dem produktbezogenen Umweltschutz in allen Phasen, von der Entstehung eines Produktes bis hin zur fachgerechten umweltschonenden Entsorgung.

Gigaset sieht im produktbezogenen Umweltschutz – er soll Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus von unseren Produkten minimieren - einen Arbeitsschwerpunkt. Denn unsere Produkte, die wir definieren, entwickeln, produzieren und weltweit vermarkten, haben auch unmittelbaren Einfluss auf den betrieblichen Umweltschutz. Eine dauerhaft tragfähige Entwicklung im Umweltschutz bedeutet für uns sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir bedenken deshalb bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung mögliche Umwelteinflüsse und versuchen diese zu vermeiden oder nachhaltig zu reduzieren.

Damit verbundene Zielsetzungen sind Ressourcenschonung, minimaler Energieverbrauch, Vermeidung von Gefahr- und Schadstoffen und eine optimale Produktverwertung nach dem Gebrauch. Den größten ökonomischen und ökologischen Nutzen kann man nur dann erzielen, wenn man den gesamten Produkt-Lebenszyklus berücksichtigt, sowohl im eigenen Verantwortungsbereich, als auch im Verantwortungsbereich der Lieferanten, bis hin zur Nutzung und Entsorgung der Produkte durch den Kunden.

Umweltschutz und Technische Sicherheit liegen grundsätzlich in der Verantwortung jedes Mitarbeiters. Zu den Aufgaben und Pflichten jeder Führungskraft von Gigaset gehört daher, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass bei allen unseren Tätigkeiten die Sicherheit der Menschen und der Schutz der Umwelt und die Verbesserung der Umweltleistung in jeder Arbeitsphase beachtet und eingehalten werden.

Im Einzelnen wurden für das laufende Geschäftsjahr verschiedene Ziele in folgenden Bereichen gesetzt:

Im Bereich Ökologie, betriebliche Anwendungsfelder:

- Reduzierung der Anzahl von Gefahrstoffen durch Sublimierung (Termin 12/2018),
- Energiemanagement am Standort, Analyse und Optimierung von Energieverbräuchen (Termin laufend),
- Senkung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen durch Einsatz von Elektrostaplern (Termin 09/2018: in Testphase, noch nicht abschließend bewertet) und
- Abfallmengen je geliefertem Gerät minimieren (Termin laufend).

Im Bereich Ökologie, produktbezogene Anwendungsfelder:

- Implementierung der ECO Mode plus Technologie (Abschaltung Strahlung) bei Neuentwicklungen (Termin: laufend bei neuen Gerätegenerationen),
- Reduzierung der Anzahl von Produkten im Wertschöpfungskreislauf durch Konformität zum HTV-Life Zertifikate (keine geplante Obsoleszenz) (Termin: laufend),
- Einsparung Transportkosten durch Reduzierung der Verpackungsgrößen verschiedener Geräte (Termin: laufend) und
- Reduzierung der Seitenzahlen der mitgelieferten Dokumentation durch Anpassung der Inhalte (Termin: laufend).

Im Bereich Ökonomie:

- Einhaltung von umweltbezogenen (ISO 14001) und sozialen Standards (Code of Conduct) in der Wertschöpfungskette, mit der entsprechenden Auswahl der Lieferanten nach Anforderungsprofil (Termin: laufend) und
- Vermeidung von Korruption durch Schulung und Aufklärung der Mitarbeiter (Termin: laufend).

Im Bereich Soziales:

- Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter, Durchführung innerbetrieblicher und externer Fortbildungen (Termin: laufend)

Die Zielsetzungen werden jährlich bewertet, der Erreichungsgrad ermittelt und dokumentiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekte der Nachhaltigkeit sind relevant für den gesamten Lebenszyklus der Produkte, d.h. über die Produktentwicklung, die Materialbeschaffung inklusive der Auswahl der Bauteile und Rohstoffe diverser Lieferanten, die Produktion im Bocholter Werk, den Transport zum Kunden und schließt ab mit der Entsorgung und dem Recycling der Produkte.

- Bei der Auswahl der Gigaset Lieferanten wird ein ‚Code of Conduct‘ vertraglich vereinbart, der die Grundsätze und Anforderungen von Gigaset an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die Schwerpunkte bilden

hier:

- Einhaltung der Gesetze
- Verbot von Korruption und Bestechung
- Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter
- Verbot von Kinderarbeit
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter
- Beachtung des Umweltschutzes hinsichtlich gesetzlicher Normen und Standards
- Einhaltung der oben genannten Vorgaben auch bei den Unterlieferanten (Lieferkettenabsicherung)

Für die Mitarbeiter gibt es insoweit detaillierte Vorgaben im Einkaufshandbuch.

- Innerhalb der Produktentwicklung ist die Beachtung möglicher Umweltthemen im Entwicklungsprozess fest verankert. Die Produkthanforderungen umfassen u.a. gesetzliche Anforderungen und darüber hinausgehende Umwelthanforderungen, die produktspezifisch im Lastenheft vorgegeben werden.
- Die Produktion besitzt eine hohe Fertigungstiefe und umfasst die Themen Leiterplattenbestückung und Test, Kunststoffspritzen der Gehäuse inklusive der Bedruckung, Gerätemontage und Test, Verpackung und Lieferung. Die Themen Arbeitssicherheit, Umgang mit Schadstoffen, Entsorgung von Abfällen, Lärm- und Geruchsemissionen sowie weitere gesetzliche Vorschriften werden hier umfassend berücksichtigt.
- Lieferung und Versand erfolgen durch einen externe Partner
- Das Recycling nach Gebrauchsende wird durch Gigaset durch entsprechende Materialauswahl unterstützt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das System- und Prozessmanagement ist als eigenständige Organisationseinheit dem Bereich Quality & Service, Assurance zugeordnet. Die Geschäftsleitung von Gigaset bestellt für die fachliche Betreuung, die Umsetzung und Kontrolle der Umweltschutz- und Technische Sicherheitsthemen schriftlich einen Umweltreferenten, der in seinem Namen das Fachgebiet nach innen und außen vertritt und fachlich direkt an ihn berichtet. Dieser Umweltreferent ist der Organisationseinheit System- und Prozessmanagement zugeordnet.

Der Umweltreferent unterstützt die Geschäftsleitung von Gigaset bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Verantwortung im Umweltmanagement und ist die zentrale Schaltstelle für alle Belange des Umweltschutzes bei Gigaset. Er hat sich im Namen des verantwortlichen Geschäftsführers für die Koordination sämtlicher Umwelt-Aktivitäten zu kümmern, die vom Gesetzgeber gefordert und von Gigaset darüber hinaus freiwillig beschlossen wurden.

Die Tätigkeit des Umweltreferenten der Gigaset umfasst den Umweltschutz, den Brandschutz, den Strahlenschutz, die Gefahrstoffe und die Koordination bzgl. Gefahrguttransport - in allen Funktionen und Teilen der Gigaset. Hierzu gehören z.B. Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Vertrieb, Montage, Service, und die Entsorgung „End of Life“.

Der Umweltreferent besitzt die Richtlinienkompetenz für den Umweltschutz in allen Funktionen und Teilen der Gigaset.

Darüber hinaus hat die Unternehmensleitung zur Unterstützung in ihrer Kontroll-, Steuerungs- und Lenkungsfunktion folgende Funktionen eingerichtet

- Interne Revision als prozessunabhängige Überwachungs- und Kontrollinstanz
- Risikomanagement
- Compliance Committee

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset wird durch ein integriertes Management System aufrecht erhalten. Dabei spielen die Standards ISO 9001 für Qualität und ISO 14001 für den Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Die Qualitätspolitik und Umweltpolitik von Gigaset beschreiben die wesentlichen Kernpunkte des Management Systems.

Die hierauf fußende Prozesslandschaft von Gigaset bildet die notwendigen Aktivitäten für Nachhaltigkeit der Bereiche Projektmanagement, Qualität, Umweltschutz, Abfallmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Lieferkette und Sozialstandards ab.

In wesentlichen Bereichen sind diese Prozesse mit Verfahrensanweisungen und Handbüchern hinterlegt, die die Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen in den Prozessen detailliert beschreiben. Weitere Themen werden in Rundschreiben und Richtlinien zur Organisation festgelegt und veröffentlicht.

Hier sind auch die Business Conduct Guidelines von Gigaset hinterlegt, die verbindliche Regeln für verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeiter im Unternehmen sowie im Umgang mit Externen, insbesondere Kunden und Geschäftspartner, vorgibt.

Darüber hinaus ist darin der Prozess beschrieben, wie Fragen zu Compliance-Themen und Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße an das Gigaset Compliance Committee gerichtet werden können.

Ein zentrales Risikomanagementsystem dient dazu, dass Risiken rechtzeitig erkannt und durch geeignete Gegenmaßnahmen gesteuert werden können. Der interne Revisionsprozess unterstützt die Geschäftsleitung bei der Überwachung der Einhaltung von Organisations- und Aufsichtspflichten und internen Regelwerken.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Als Überwachungsmaßnahme beschließt die Unternehmensleitung ein Jahres-Revisionsprogramm und delegiert die Durchführung der Prüfungen an einen geeigneten Mitarbeiter. Die Auswahl der Prüfungsthemen basiert auf einem risikoorientierten Prüfungsansatz, und umfasst die gesamte Unternehmensorganisation im In- und Ausland. Im Fokus steht dabei die Überwachung der Einhaltung von Organisations- und Aufsichtspflichten (Compliance) und der Einhaltung interner Regelwerke (Ordnungsmäßigkeit). Dieses umfasst regelmäßig auch den Aspekt der Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Aufgedeckte Schwachstellen und Risiken, sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen werden in Revisionsberichten dokumentiert und die Geschäftsleitung darüber sorgfältig unterrichtet. Ebenso wird die Umsetzung der beschlossenen Handlungsempfehlungen überwacht und die Geschäftsleitung darüber in Follow-up Revisionsberichten unterrichtet. Diese Überwachungsmaßnahme und Berichterstattung tragen dazu bei, dass die Geschäftsleitung ihrer Überwachungs- und Kontrollpflicht bzw. Sorgfaltspflicht nachkommen kann.

Die Umsetzung und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems ist regelmäßig durch Audits sowie Begehungen zu überprüfen. Mindestens einmal jährlich hat der zuständige Gigaset-Geschäftsführer, in Zusammenarbeit mit dem Umweltreferenten der Gigaset, die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems in einem Management-Review zu überprüfen und zu bewerten. Dabei wird u.a. die Erreichung der Umweltziele des jährlichen Umweltprogramms überprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation.

Grundsätze des verantwortungsvollen und rechtmäßigen Handelns sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines verankert und gelten verbindlich für alle Mitarbeiter von Gigaset weltweit. Die sich aus der Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset ergebenden Werte und Handlungsgrundsätze sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines wie folgt verpflichtend für alle Mitarbeiter von Gigaset verankert:

Wir respektieren die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Wir arbeiten zusammen mit Mitarbeitern und externen Geschäftspartnern unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Kultur, Religion und Weltanschauung. Wir dulden keine Diskriminierung, weder unter diesen Gesichtspunkten noch wegen des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters oder einer Behinderung. Der Schutz der Umwelt und die Schonung ihrer natürlichen Ressourcen sind für uns Unternehmensziele von hoher Priorität, dokumentiert durch die Umweltpolitik der Gigaset. Ein weltweites Umweltmanagement setzt dafür hohe Standards

und sorgt für die Einhaltung der Gesetze. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte müssen umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen sein. Das Verhüten von Unfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren ist Teil der Fürsorgepflicht des Unternehmens. Es gehört gleichermaßen zu den Pflichten aller Mitarbeiter, im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenverantwortlich an der Erreichung der Ziele des Arbeitsschutzes mitzuwirken. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Auch von seinen Lieferanten erwartet Gigaset die Anwendung der folgenden Prinzipien bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt:

- die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze,
- den Verzicht auf Korruption,
- die Beachtung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiter,
- die Einhaltung der Gesetze gegen Kinderarbeit,
- die Übernahme der Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter,
- die Einhaltung der relevanten nationalen Gesetze und internationalen Standards zum Umweltschutz, und
- die Aufforderung, dass dies auch in der eigenen Lieferkette umgesetzt/eingehalten werden.

Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen die Anwendung dieser Grundsätze in angemessener Weise durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicherstellen. In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen und Vorgaben zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption. Die Gigaset Business Conduct Guidelines wurden zuletzt in 2017 überarbeitet und um eine Zuwendungsrichtlinie ergänzt.

Verantwortlich für die Schulung der Mitarbeiter und Weiterentwicklung ist das Compliance Committee. Zur Korruptionsprävention werden Schulungen (web-based-training) mit Prüfungen durchgeführt.

Darüber hinaus besteht bei Gigaset ein Umweltmanagementsystem, welches in einer speziellen Verfahrensanweisung geregelt ist.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter orientieren sich nicht am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung. Folglich ist die Erreichung dieser Ziele auch nicht Teil der obersten Führungsebene durch den Aufsichtsrat.

Der Bezug der variablen Vergütung auf Zielerreichung im jeweiligen Geschäftsjahr dient den Interessen von Gigaset. Die variable Vergütung ist an den Erfüllungsgrad der jeweiligen Messgrößen für den Unternehmenserfolg der Gigaset gekoppelt. Die Festlegung der Zielvorgabe zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres ermöglicht es Gigaset, auf geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen flexibel zu reagieren.

Auch wenn individuelle Zielvereinbarungen im Bereich Nachhaltigkeit nicht vereinbart werden, so bleibt Gigaset dem Ziel verpflichtet bei der Corporate & Social Responsibility in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen, die Kommunikationsgeräte herstellen. Die Evaluation erfolgt extern durch EcoVadis.

Nachhaltigkeit ist in den Business Conduct Guidelines für alle Mitarbeiter verbindlich verankert und gehört damit zur Unternehmensphilosophie und zum Geschäftsalltag bei Gigaset.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.

Das Aufgabenspektrum und die Anforderungen an die Professionalität des Aufsichtsrates und der leitenden Führungskräfte haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Aus der gestiegenen Komplexität der Geschäftsmodelle im internationalen Wettbewerb und den zusätzlichen regulatorischen Anforderungen ist ein Zuwachs an Aufgaben, zeitlichem Aufwand und Verantwortung zu verzeichnen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben Auslagenersatz eine feste Grundvergütung, ein Sitzungsgeld und eine Vergütung für die Beschlussfassung außerhalb von Sitzungen, dessen Höhe von den Aktionären in der Hauptversammlung festgelegt wird. Vorstandsmitglieder erhalten eine feste und variable Vergütung, die im Regelfall nicht an der Erreichung von CSR-Zielen gekoppelt ist.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land.

Dieser Indikator wird bei Gigaset nicht erhoben. Die Spanne zwischen einfachsten Anlerntätigkeiten in der Produktion und den Topverdienern im Management ist naturgemäß hoch. Hauptproduktionsstandort von Gigaset ist Bocholt in Deutschland und für die Mitarbeiter von Gigaset in Deutschland gibt es einen Tarifvertrag, der von der IG Metall und dem Arbeitgeberverband Metall geschlossen wurde.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Produkte von Gigaset, deren Nutzung und ihre Herstellung nehmen auf unterschiedliche Art und Weise Einfluß auf Mensch und Umwelt. Hierbei werden der wirtschaftliche Erfolg und die Reputation des Unternehmens stark von den Bedürfnissen und Erwartungen seiner Stakeholder beeinflusst. Die für Gigaset relevanten externen und internen Stakeholder wurden zuletzt im Rahmen der ISO Zertifizierungen 9001/14001:2015 überprüft und deren Einfluß auf das Unternehmen und deren Ansprüche analysiert. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholder ist für Gigaset ein wichtiges Instrument, mit dem man neue Anregungen für Innovationen und Rückmeldung und

Hinweise auf erforderliche Änderungen erhält.

Die relevanten Anspruchsgruppen sind folgende:

- Die Mitarbeiter von Gigaset an allen Standorten
- Die Kunden, hier wird unterschieden in Endkunden, die Produkte einsetzen und Händler/Distributoren, die Produkte weitervertreiben.
- Gesetzgeber und Behörden
- Lieferanten von Material und Rohstoffen sowie Fertigprodukten
- Eigentümer
- Anwohner bzw. Nachbarn der Gigaset Standorte

Art und Ausmaß der Einbeziehung der relevanten Stakeholder richtet sich nach der Wesentlichkeit des Einflusses auf das Unternehmen und Qualitäts-/Umweltbelange. Je nach Einfluss wird die Einbeziehung der Stakeholder Gruppe unterschieden nach: Informieren oder aktiv betreuen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben.

Themen, Anliegen und Dialog mit Stakeholdergruppen

Mitarbeiter:

Die Mitarbeitererwartung ist hier ein sicherer Arbeitsplatz bei gerechter Entlohnung, Möglichkeiten der Weiterbildung/Karrierebildung, Erhaltung der Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Dazu werden regelmäßig Mitarbeitergespräche geführt und die Kompetenz der Mitarbeiter durch Fortbildungen ausgebaut. Für Fortbildungen steht ein Qualifikationsbudget zur Verfügung. Durch Mitarbeiterinitiativen hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit sich hier initiativ in die Prozesse einzubringen und Verbesserungen vorzuschlagen. Tarifvertragliche Eingruppierungen gewährleisten eine gerechte und diskriminierungsfreie Entlohnung.

Kunden:

Der Dialog mit den Kunden findet regelmäßig über unsere Hotline und im Kundenforum (das Kundenforum wird zur Zeit überarbeitet und ist in Kürze wieder online) statt. Probleme und Fragen werden hier zügig bearbeitet.

Weiterhin werden die einschlägigen Social-Media Einrichtungen und Rezensionen von Verkaufs-portalen genutzt, um Anregungen der Kunden

aufzunehmen und zu bewerten.

Der Dialog mit Händlern wird regelmäßig über unsere 70 Vertriebsstellen weltweit geführt, zusätzlich steht ein online Händlerportal zum Informationsaustausch zur Verfügung.

Lieferanten:

Die Einkaufsabteilung pflegt ein enges Verhältnis zu den Lieferanten und sorgt so für einen regelmäßigen Austausch hinsichtlich der Anforderungen von Gigaset sowie der Anforderungen der Lieferanten.

Gesetzgeber:

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet die jeweils geltenden Gesetze zu beachten. Besondere Projekte, wie z.B. die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung werden an zentralen Stellen vorbereitet und implementiert.

Aktionäre:

Die Aktionäre werden entsprechend den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben informiert und haben insbesondere auf der Hauptversammlung die Möglichkeit im Rahmen der aktienrechtlichen Grenzen Auskunft über Angelegenheiten von Gigaset zu erhalten.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Gigaset entwickelt langlebige und verbrauchseffiziente Produkte. Sie sollen die Kundenbedürfnisse erfüllen und gleichzeitig die Umwelt möglichst wenig belasten. Dies gilt bei der Herstellung der Produkte als auch im Betrieb. Gesetzliche Auflagen und interne Nachhaltigkeitskriterien wie Reparaturmöglichkeit, Recyclingfähigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz werden von Beginn der Produkt-Definition über die Entwicklung und Produktion berücksichtigt.

Um von der Produkt-Idee bis zur Serienproduktion alle wichtigen Aspekte im Blick zu behalten arbeitet Gigaset nach seinem Produktentstehungsprozess. Teil

dieses Prozesses ist die sogenannte Produktentstehungscheckliste. Durch diese wird das jeweilige Realisierungs-Team unter Berücksichtigung aller relevanten Schritte und gesetzlichen Vorgaben durch ein Projekt geleitet.

Leitschnur des ökologischen Handelns von Gigaset ist die internationale Umwelt-managementnorm ISO 14001. Die jährliche Zertifizierung erfolgt durch den TÜV. Im Folgenden werden die wesentlichen Themen dargelegt, welche die ökologischen Wirkungen aufzeigen.

- Gigaset verzichtet bewusst auf geplante Obsoleszenz, das heißt auf geplanten Verschleiß oder das absichtliche Einbauen einer Schwachstelle in die Produkte, um die Lebensdauer zu reduzieren. Dieses lässt sich Gigaset durch Prüfung bei der Firma HTV bestätigen.
- Durch die verstärkte Konzentration auf einzelne Mobilteile anstatt Systeme konnte Gigaset die Größe vieler Kartonverpackungen anpassen und dadurch 27,5 t weniger Pappe transportieren. Weitere Energieeinsparung konnte bei der Herstellung der Kartons erzielt werden.
- Deutlich reduzierter Transportaufwand (2,4 t) entstand durch Reduktion der Bedienungs-anleitungen auf Installationsanleitungen und das Hinterlegen der kompletten Bedienungsanleitungen auf der Gigaset-Homepage. Weitere Energieeinsparungen wurden bei der Papierherstellung und dem Druck der Anleitungen erzielt.
- Durch Umstellung des Telefonnetzes auf IP werden Telefone in den allermeisten Fällen nicht mehr an der Telefondose sondern am Router angeschlossen. Durch das Entfallen der landesspezifischen Telefonadapter ließen sich in den letzten 3 Jahren 28,5 t Metall und Kunststoff sowie Transportenergie einsparen.

Um bestehende Produkte und Prozesse darüber hinaus kontinuierlich zu verbessern, verfügt Gigaset über eine Mitarbeiterinitiative. In dieser Initiative können alle Mitarbeiter nutzbringende Ideen zur Ergebnis-, Prozess-, Produkt- oder Ablaufverbesserung einreichen. Nutzbringend bedeutet einen Mehrwert für den Kunden, die Arbeit (z. B. Qualität, Wertschöpfung, Umweltschutz) oder für den Arbeitsplatz (z. B. Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit, Störfaktoren) schaffend.

Des weiteren verfügt Gigaset über einen neuartigen Innovationsprozess. Dieser orientiert sich nah an Kundenbedürfnissen und ermöglicht die Entwicklung innovativer Produktideen zur Zukunftssicherung von Gigaset. Dieser Prozess wird bereits aktiv gelebt, so haben im Jahr 2017 Innovationsworkshops stattgefunden, die eine Vielzahl an innovativen Ideen generiert haben. Diese werden nun entlang eines effektiven Innovationstrichters vorbewertet und daraus entstehende Projekte in die Organisation getragen. Das Verfolgen einer konsequenten Innovationsstrategie ermöglicht es das Potenzial von Gigaset besser auszuschöpfen und damit schneller, nachhaltiger und effizienter zu handeln.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Diese Daten werden nicht erhoben. Diese Daten sind für Gigaset nicht relevant, da Gigaset derzeit keine Absicht hat, Finanzanlagen zu erwerben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Gigaset verfolgt die Strategie die natürlichen Ressourcen zu schonen. Sowohl in betrieblichen Prozessen wie auch in produktbezogenen Prozessen (Produktionsprozess und Entwicklung des Produktes) spielt der Umgang mit Ressourcen aus Umwelt- und Kostengründen eine wichtige Rolle. Um diese Ziele zu erreichen werden Materialien bedarfsgerecht eingesetzt, Produktionsprozesse energieeffizient gestaltet und Verbrauchswerte gebäudetechnisch analysiert. Aus den Erkenntnissen resultieren Maßnahmen für Neugestaltungen. Beispiele hierfür sind Flächenverdichtungen am Standort Bocholt (Büros und Produktionsflächen), Einsatz von energieeffizienten Beleuchtungen, Anpassung von Produktionsbetriebszeiten, bei Neuanschaffungen von Produktionsmitteln u.a. Fokus auf Energieeffizienz (z. B. Infrarotlötöfen in der Flachbaugruppenfertigung). Gigaset versucht nach Möglichkeit Abfälle zu vermeiden. Hier wird in Zusammenarbeit mit den Lieferanten die Anlieferform (Verpackung) standardisiert und optimiert. Nichtvermeidbare Abfälle werden sortenrein getrennt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Für die Abfallentsorgung werden ausschließlich zertifizierte Unternehmen beauftragt.

Das Konzept zur Verwirklichung der Umweltziele wird im Rahmen des ISO 14001 Umweltmanagementsystems, in dem alle Umweltaspekte und die damit verbundenen mögliche Einsparpotentiale jährlich bewertet werden, umgesetzt. Die sich daraus ergebenden Ziele werden jährlich im Management Review der Geschäftsleitung vorgestellt und als Umweltprogramm im laufenden Jahr in Projekten geführt. Aus den Ergebnissen und den damit verbundenen Berichten und Projektstatusblättern lassen sich direkt Aussagen zur Umweltrelevanz und ökologischen Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Gigaset AG ableiten. Die Diskussion der Ergebnisse aus diesem Umweltprogramm ist ebenfalls

Bestandteil des Management Reviews. Dieser Prozess ist zur Umsetzung der ISO Anforderungen entsprechend in Verfahrensanweisungen beschrieben.

Des Weiteren findet jährlich auch eine Bewertung der Risiken und Chancen zu den bindenden Verpflichtungen, die sich aus der Bewertung der U-Aspekte ergeben, sowie aller Umweltziele statt. Ermittelte Risikopotentiale werden bewertet und ggf. mit Maßnahmen hinterlegt. Die letzten Bewertungen zeigten hier keine wesentlichen Risiken im betrieblichen Umweltschutz und umweltbezogenen Produkteigenschaften bezüglich des Produkt-Lifecycles auf.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ziele zur Ressourceneffizienzsteigerung sind

- Senkung der Stromverbräuche
- Senkung der Stromverbräuche je Montageeinheit
- Senkung der Abfallmengen
- Senkung der Dieserverbräuche (Logistiktransport intern)

Die Maßnahmen und Strategien dazu finden Sie bei Kriterium Nr. 11 (Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

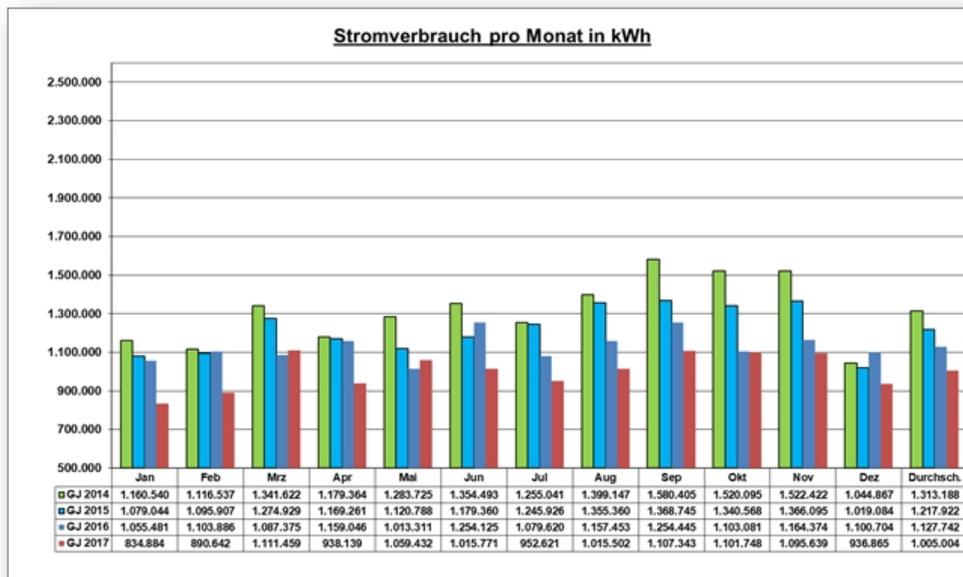
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Ein spezifischer Indikator zwecks Messung der jährlichen Anlieferung aller Materialien in Gewicht und Volumen wird nicht angewendet, da er nicht als wesentlich erachtet wird. Ein Hauptbestandteil der bei Gigaset zur Herstellung der Produkte verwendeten Materialien sind Kunststoffe. Hierbei wird schon seit Jahren aus Umweltaspekten darauf geachtet, sowohl einen großen Anteil der wieder verwertbaren Kunststoffabfälle nach eigener Aufbereitung der Produktion wieder zuzuführen, als auch grundsätzlich Re-Granulat als originären Rohstoff mit zunehmender Tendenz einzusetzen. Im Geschäftsjahr 2017 belief sich das Gesamtvolumen an verbrauchten Kunststoffen auf ca. 1.200 Tonnen.

Leistungsindikator G4-EN3
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

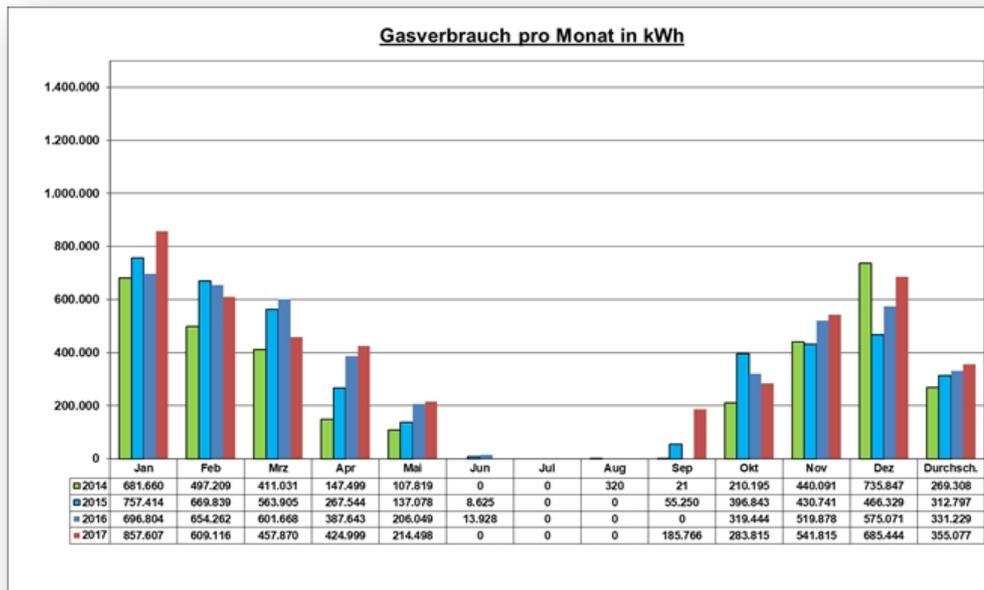
Die Stromverbräuche sind seit Jahren rückläufig.

Entwicklung der Stromverbräuche am Standort Bocholt
(Hauptproduktionsstandort): 2014 15'758 KWh 2015 14'615 KWh 2016
13'533 KWh 2017 12'060 KWh

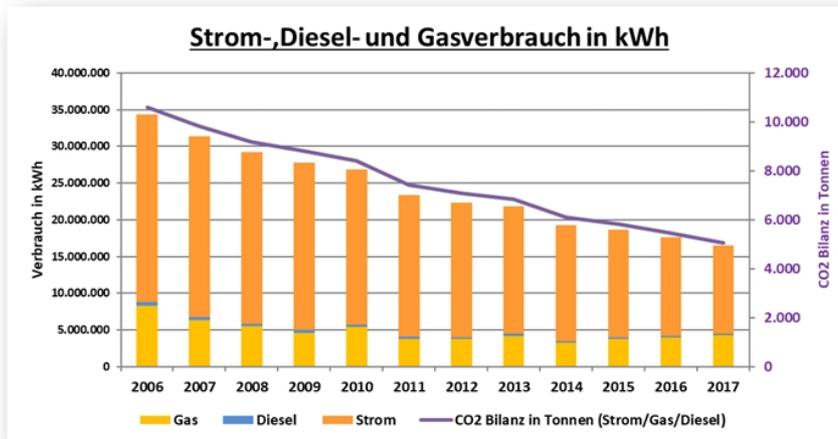


Gasverbrauch ausschließlich für Heizungsanlagen. Die Verbräuche schwanken in den Jahren witterungsabhängig.

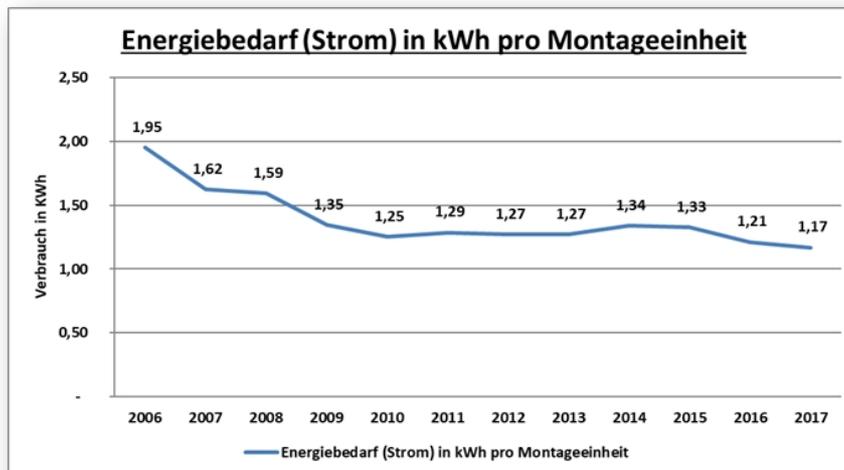
Gasverbräuche der letzten Jahre in Bocholt (Hauptproduktionsstandort): 2014 3'232 KWh 2015 3'754 KWh 2016 3'975 KWh 2017 4'261 KWh



Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs.



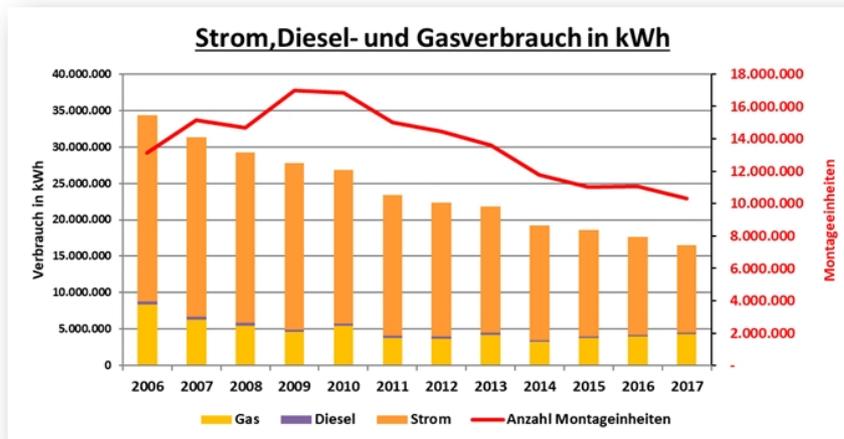
Der Verbrauch von Strom, Diesel und Gas ist in Bocholt (Hauptproduktionsstandort) seit 10 Jahren rückläufig. Im Zeitraum von 2006 bis 2017 fiel die Produktion der Montageeinheiten im Werk um ca. 22 % (2006: 13'151 Montageeinheiten, 2017: 10'316 Montageeinheiten), gleichzeitig sank der Energieverbrauch um 52 % (2006: 34'400 kWh, 2017: 16'526 kWh).



Resultierend aus der Reduzierung von Strom-, Diesel- und Gasverbrauch konnte auch die CO₂-Bilanz aus diesen Energiearten deutlich verbessert werden. CO₂ Bilanz in Tonnen (Strom/Gas/Diesel) in Bocholt (Hauptproduktionsstandort):

2006 10.609 2007 9.819 2008 9.196 2009 8.821 2010 8.402 2011 7.432 2012 7.086 2013 6.845 2014 6.097 2015 5.827 2016 5.469 2017 5.066

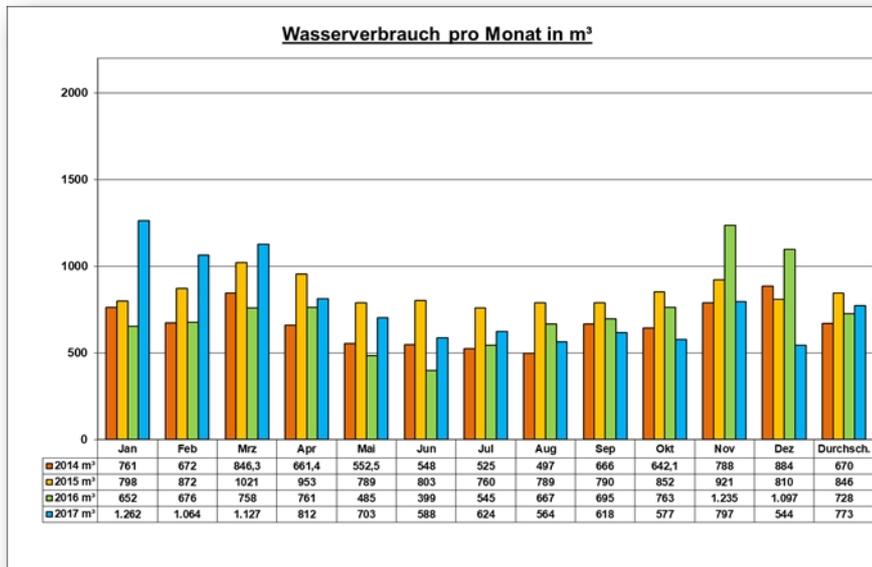
Betrachtet man den Stromverbrauch in kWh je Montageeinheit zeigt sich auch hier in Bocholt (Hauptproduktionsstandort) eine deutliche Reduzierung. 2006: 1,95 kWh/Montageeinheit; 2017: 1,17 kWh/Montageeinheit.



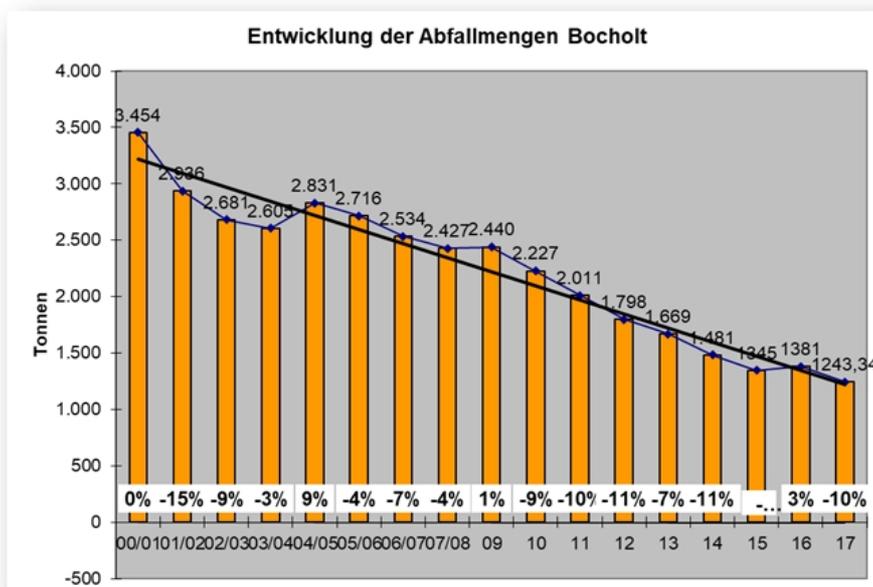
Leistungskindikator G4-EN8
 Gesamtwasserentnahme nach Quellen.

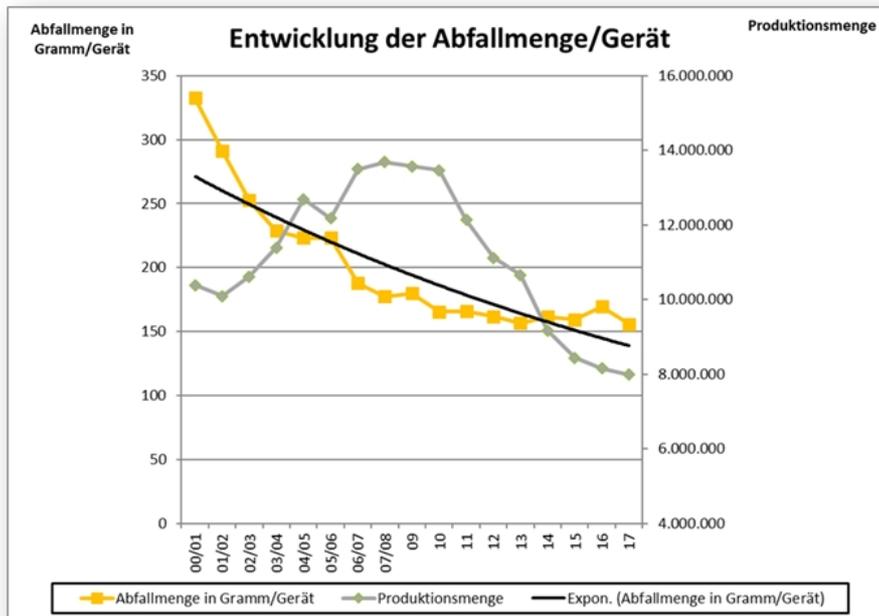
Wasserversorgung für Sanitär, Teeküchen, Kantine und Klimaanlage in Bocholt (Hauptproduktionsstandort). Der Verbrauch bei den Klimaanlage schwankt in den Jahren witterungsabhängig (Befeuchtung: ca. 15% vom Gesamtverbrauch).

	Gesamtverbrauch in m ³
2014	8.043
2015	10.155
2016	8.730
2017	9.274
2014	16.797
2015	20.564
2016	25.746
2017	19.626



Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.





Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (Angaben sind teilweise geschätzt)

Geschäftsjahr	Art des Abfalls	Wiederverwendung*	Recycling*	Kompostierung*	Rückgewinnung, einschließlich energetischer Rückgewinnung*	Müllverbrennung*	Deponie*	Untertägige Verpressung*	Lagerung am Standort*	Andere*
2014	gefährlich	1	11	0	6	6	0	0	0	0
	ungefährlich	11	1.297	16	132	0	0	0	0	0
2015	gefährlich	1	12	0	6	4	1	0	0	0
	ungefährlich	12	1.152	16	138	3	0	0	0	0
2016	gefährlich	1	11	0	0	6	0	0	0	0
	ungefährlich	8	1.043	14	291	5	0	0	0	0
2017	gefährlich	0	7	0	0	3	0	0	0	0
	ungefährlich	13	901	10	298	10	0	0	0	0

* alle Angaben in Tonnen

Die Abfallmengen sind vom Jahr 2000 mit 3.454 Tonnen bis 2017 auf 1.243

Tonnen gesunken. Bezogen auf die produzierten Geräte wurde die Abfallmenge je Gerät von 340 Gramm in 2000 auf 155 Gramm in 2017 reduziert. Die Reduzierung der Gesamtabfallmenge resultiert auch auf der Reduzierung der produzierten Gerätemengen. Unterstützend wurden immer wieder die Verpackungskonzepte in der Materialanlieferung optimiert. Die Entsorgung der Abfallmengen erfolgt nach dem europäischem Abfallkatalog. Neben geringen Mengen Mischabfall wird der Großteil des Abfalls sortenrein in über 40 Einzelfraktionen entsorgt (z. B. Papier/Pappe, Holz, Metall, Kunststoffe, ABS-Kunststoff, Elektroschrott.....)

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

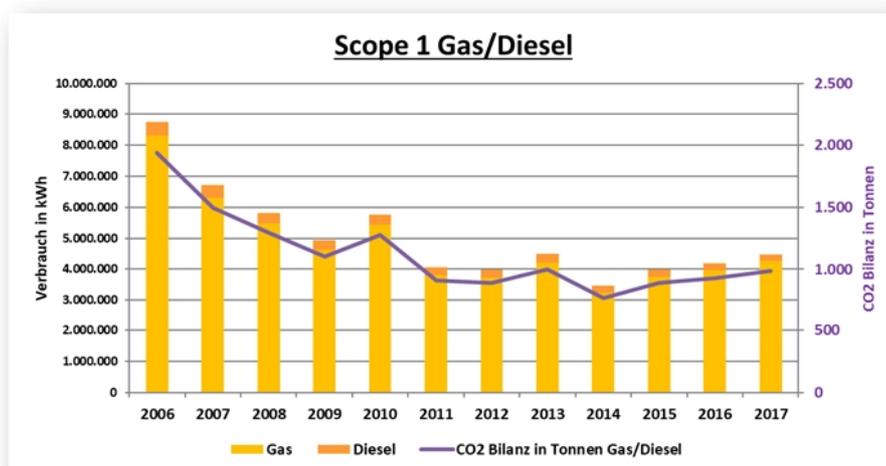
Gigaset wird weiterhin daran arbeiten die Treibhausgas (THG)-Emissionen zu reduzieren. Die größte CO₂-Emission ergibt sich in 2017 aus dem Stromverbrauch mit 4.076 Tonnen, gefolgt vom Gasverbrauch mit 937 Tonnen und dem Dieserverbrauch mit 52 Tonnen. Die Leistungsindikatoren der letztem Jahre zeigen die positive Entwicklung zu diesem Thema auf (CO₂-Bilanz Strom, Gas und Diesel in Summe von 6.097 Tonnen in 2014 auf 5.066 Tonnen in 2017 reduziert). Ziel für die Zukunft ist die weitere Reduktion von Treibhausgasen, wobei keine konkreten Ziele festgelegt wurden, weil sich das Unternehmen im Umbruch befindet und zukünftige Fertigungen und Prozesse marktabhängig noch nicht festgelegt werden können. Beim Stromeinkauf wurde unter anderem das Augenmerk auch auf das Stromlabel des Energieversorgers gelegt. In 2017 betrug der Anteil der erneuerbaren Energie des bezogenen Stromes 41,6% (Deutschland Durchschnitt 25,9%). In 2018 beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien des bezogenen Stromes 52,1% (Deutschland Durchschnitt 32%). Zur Zeit wird bei Gigaset keine erneuerbare Energie aus Eigenanlagen genutzt oder erzeugt. Analysen zu einer Photovoltaikanlage wurden durchgeführt, sind zur Zeit aber nicht geplant. Für Gigaset wird aber auch in Zukunft der Energieverbrauch und die damit zusammenhängenden Emissionen im Fokus stehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Unter Scope 1 fallen bei Gigaset die Verbrauchswerte aus Gas (Heizungsanlagen) und Diesel (Staplerfahrzeuge der Logistik). Die CO₂-Belastung konnte von 2006 mit 1.940 Tonnen auf 2017 mit 990 Tonnen reduziert werden.

	CO2 Bilanz in Tonnen Gas	CO2 Bilanz in Tonnen Diesel	CO2 Bilanz in Tonnen Gas/Diesel
2006	1.832	108	1.940
2007	1.390	103	1.493
2008	1.205	90	1.294
2009	1.016	84	1.101
2010	1.193	86	1.278
2011	835	72	906
2012	818	70	888
2013	928	71	999
2014	711	60	771
2015	826	62	887
2016	873	57	930
2017	937	52	990



Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).

Unter Scope 2 fällt bei Gigaset der Verbrauchswert aus Strom. Die CO₂-Belastung konnte von 2006 mit 8.669 Tonnen auf 2017 mit 4.076 Tonnen reduziert werden.

	CO2 Bilanz in Tonnen Strom
2006	8.669
2007	8.327
2008	7.901
2009	7.720
2010	7.123
2011	6.526
2012	6.198
2013	5.846
2014	5.326
2015	4.940
2016	4.538
2017	4.076



Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3).

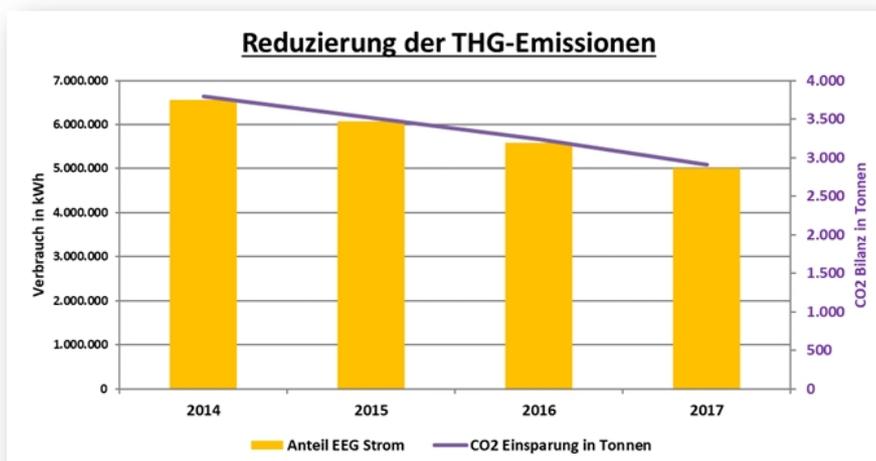
Weitere Daten zu THG-Emissionen (Scope 3) werden nicht erhoben, da die Erhebung unverhältnismäßigen Aufwand verursachen würde.

Leistungsindikator G4-EN19
Reduzierung der THG-Emissionen.

Durch das Stromlabel des Energieversorgers ergibt sich ein Anteil Strom aus erneuerbaren Energien von 41,6 % (Anteil nach EEG = Erneuerbare Energien Gesetz). Hierdurch errechnen sich jährliche CO₂-Einsparungen (bewertet mit 579 Gramm/KWh):

	Stromverbrauch in KWh	CO2 Einsparung in Tonnen
2014	15.758.256	3.796
2015	14.615.065	3.520
2016	13.427.478	3.234
2017	12.060.043	2.905

Die fallenden Werte der CO₂-Einsparung von 2014 nach 2017 ergeben sich aus der Reduzierung des Gesamtstromverbrauches.



Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Gigaset verfolgt die Strategie, die Rechte der Arbeitnehmer zu respektieren und ihnen alle gesetzlichen Mitsprachemöglichkeiten einzuräumen. Um dies sicher zu stellen pflegen die Unternehmensführung, die Personalleitung und die Arbeitnehmervertreter einen intensiven und regelmäßigen Dialog. Mitarbeiter des Betriebsrats sind im Aufsichtsrat der Gigaset Communications GmbH nach dem Drittelbeteiligungsgesetz vertreten. Zudem sind drei weitere Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Gigaset Communications GmbH vertreten. Die Betriebsräte werden entsprechend des deutschen Betriebsverfassungsgesetzes in alle relevanten personellen Entscheidungen einbezogen. Gigaset pflegt einen intensiven und vertrauensvollen Kontakt mit den Tarifvertragsparteien. Ergebnis dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit ist unter anderem, dass Gigaset seit dem Jahr 2004 fortlaufend Ergänzungs- und Sondertarifverträge mit den Tarifvertragsparteien abgeschlossen hat. Im laufenden Sondertarifvertrag, der auch im Berichtsjahr 2017 Anwendung findet, sind darüber hinaus regelmäßige Treffen mit den Tarifvertragsparteien während der Laufzeit vereinbart, bei denen vereinbarte Kennzahlen zur Wirksamkeit des Vertrags vorgestellt werden. Gigaset ist ein internationaler agierender Konzern. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten. Unser Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Mit den Mitarbeitern werden jährliche Gespräche nach einem einheitlichen Konzept geführt. Diese Gespräche dienen dazu, sich ausführlich über die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr auszutauschen sowie gemeinsame Ziele für das kommende Jahr festzulegen. Diese Maßnahmen fanden im Berichtsjahr statt und sollen auch zukünftig zur Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund, dass diese Strategie auch in der Zukunft fortgeführt wird, sieht Gigaset keine wesentlichen Risiken für den Geschäftsbetrieb. Zielvereinbarungen und Vergütungen für Mitarbeiter orientieren sich nicht am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung.

Der Bezug der variablen Vergütung auf Zielerreichung im jeweiligen

Geschäftsjahr dient den Interessen von Gigaset. Die variable Vergütung ist an den Erfüllungsgrad der jeweiligen Messgrößen für den Unternehmenserfolg der Gigaset gekoppelt. Die Festlegung der Zielvorgabe zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres ermöglicht es Gigaset, auf geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen flexibel zu reagieren.

Auch wenn Zielvereinbarungen im Bereich Nachhaltigkeit nicht vereinbart werden, so bleibt Gigaset dem Ziel verpflichtet bei der Corporate & Social Responsibility in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen, die Kommunikationsgeräte herstellen. Die Evaluation erfolgt extern durch EcoVadis.

Nachhaltigkeit ist in den Business Conduct Guidelines für alle Mitarbeiter verbindlich verankert und gehört damit zur Unternehmensphilosophie und zum Geschäftsalltag bei Gigaset.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Gigaset ist ein international agierendes Unternehmen im Umbruch. Gigaset wird sich in den kommenden Jahren vom reinen Hardwareanbieter zum Lösungsanbieter für Kommunikation weiter entwickeln. Gigaset setzt daher auf Mitarbeiter, die unterschiedliche Erfahrungen, Qualifikationen und Sichtweisen mitbringen und uns mit ihren individuellen Kompetenzen dabei unterstützen, den wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten. Unser Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Die Wahrung von Chancengleichheit und Vielfalt ist zentrales Anliegen der Personalpolitik von Gigaset. Gigaset bietet allen Mitarbeitern gleiche Chancen. Niemand wird wegen Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder Alter benachteiligt.

Zum 31. Dezember 2017 lag die Frauenquote bei Gigaset bei 25%. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungsfunktionen (Ebene 1 und 2) unterhalb des Vorstandes in der größten Gesellschaft, der Gigaset Communications GmbH, lag zum Ende des Berichtsjahrs bei 10,87%.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat bei Gigaset hohe Priorität. Wir bieten diverse Arbeitszeitmodelle und eine Homeoffice-Gesamtbetriebsvereinbarung an, die über gesetzlich definierte Lösungen hinausgehen. Die Details der Teilzeitarbeit werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem individuell abgestimmt. Betriebliche Leistungen stehen den Mitarbeitern in Teilzeit anteilig zu. Der Anteil von in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiter liegt zum 31.12.2017 bei 16,8%.

Bei Mutterschutz und Elternzeit orientieren sich unsere Angebote an den gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus bestehen ebenfalls zahlreiche individuelle Absprachen.

Unser Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen der Stelle, den individuellen Leistungen, den Bedingungen und Wettbewerbsverhältnissen des lokalen Umfelds. Es basiert für den wesentlichen Teil unserer Mitarbeiter zusätzlich auf Tarifverträgen. Wir achten darauf, dass bei der Vergütung keine Ungerechtigkeiten, beispielsweise aufgrund des Geschlechts oder Alters, entstehen.

Da wir ein produzierendes Unternehmen sind, hat Sicherheit am Arbeitsplatz bei Gigaset höchste Priorität. Wir führen auf allen Ebenen Audits sowohl durch interne als auch durch externe Stellen durch, um unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit fortlaufend zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus werden regelmäßig Arbeitssicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter durchgeführt, um Unfälle zu verhindern.

Den Gesundheitsschutz und die Gesundheitsförderung stellen wir durch unseren betriebsärztlichen Dienst sicher, der nicht nur für akute Gesundheitsthemen sondern auch für Präventionsmaßnahmen, z.B. für Gripeschutzimpfungen zur Verfügung steht. Im Rahmen von Arbeitsplatzbegehungen wird der betriebsärztliche Dienst ebenfalls mit eingebunden, um den Mitarbeitern auch aus arbeitsmedizinischen Gesichtspunkten den optimalen Arbeitsplatz bieten zu können.

Ferner setzt Gigaset sich aktiv gegen alle Formen der Korruption ein. Dies belegen unsere Business Conduct Guidelines, ein regelmäßig durchgeführtes Antikorruptionstraining sowie die Installation eines Compliance Committees.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die gezielte, bedarfsgerechte Entwicklung von Mitarbeitern und Führungskräften ist eine wesentliche Investition in die Zukunft von Gigaset. Nicht zuletzt durch die Neuausrichtung unseres Unternehmens sind hochqualifizierte Mitarbeiter für uns die Basis des Erfolgs. Daher stellen wir unseren Mitarbeitern eine Vielzahl von internen und externen Weiterbildungsangeboten zur Verfügung. Den Qualifizierungsbedarf der Fachbereiche ermitteln wir jährlich. Dazu stimmt sich die Personalorganisation mit den Fachbereichsleitern ab und ermittelt den Qualifizierungsbedarf eines jeden Fachbereichs. Finanziell abgesichert wird der Qualifizierungsbedarf durch ein im für Gigaset gültigen Sondertarifvertrag verankertes Qualifizierungsbudgets.

Potenzialträger und Nachfolgekandidaten begleiten wir auf allen Managementebenen durch individuelle Förderung. So konnten auch im Berichtsjahr 2017 Mitarbeiter in den außertariflichen Kreis gefördert werden. Wir sehen diese Förderungen als wichtigen Baustein, um Leistungsfähigkeit, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein zu honorieren und gleichzeitig diese Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Die Restrukturierung hat auch die Anforderungen an Führungskräfte verändert. In der Zeit einer Restrukturierung müssen Sie noch mehr als früher Führungsaufgaben wahrnehmen, z.B. im Trennungsprozess - aber auch für die im Unternehmen verbleibenden Mitarbeiter. Gleichzeitig müssen sie durch die reduzierte Mitarbeiteranzahl viel mehr als früher auch operativ tätig sein. Um diesen veränderten Anforderungen an die Führungsarbeit gerecht zu werden, hat die Personalorganisation in Zusammenarbeit mit einem externen Trainer ein Führungskräftecoaching aufgesetzt, dass alle Führungskräfte von Gigaset absolvieren müssen.

Eine enge Zusammenarbeit pflegen wir mit den Berufsgenossenschaften, die unsere Maßnahmen durch Schulungen, Vorträge und Arbeitsplatzprogramme ergänzen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.

Art der Verletzungen: Wegeunfälle

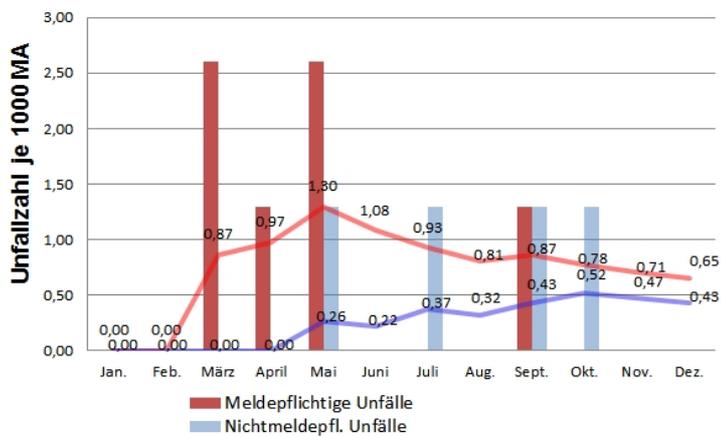
- Fahrradfahrer: Stürze mit Prellungen, Schürfwunden, selten ein Bruch
- Autofahrer: Auffahrunfälle mit Schleudertrauma, Stauchungen und Prellungen
- Fußgänger: Stürze mit Prellungen, Schürfwunden und Stauchungen

Art der Verletzungen: Betriebsunfälle

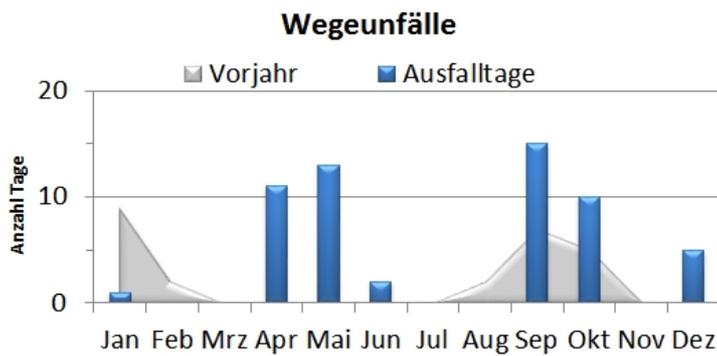
- Transport von Hand: Schnittwunden, Quetschungen, Prellungen
- Handwerkzeuge: Prellungen, Schnittwunden

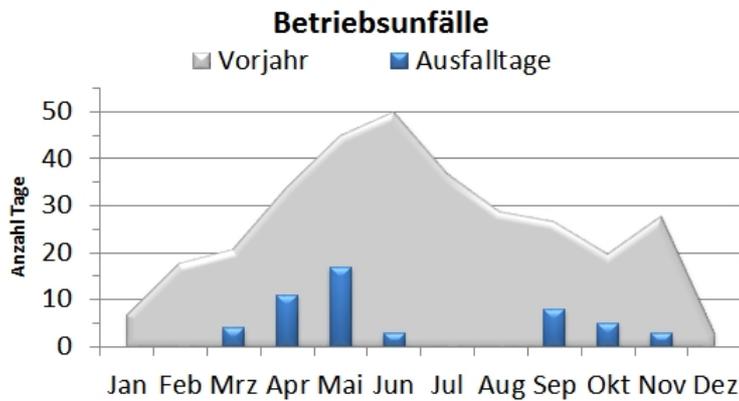
Rate der Verletzungen:

Unfallstatistik je 1000 MA Januar-Dezember 2017



Ausfalltage Im Jahr 2017 :





Berufskrankheiten : - liegen nicht vor

Todesfälle : - liegen nicht vor

AU-Tage	Beschreibung der Verletzung	Unfallart
1	Prellungen an Kopf, Knie und Hand (rechte Seite)	Wegeunfall
5	Prellung Brust und linkes Handgelenk	Betriebsunfall
10	Schnittwunde linke Hand zwischen Daumen und Zeigefinger	Betriebsunfall
7	Prellungen am Oberkörper	Wegeunfall
11	Abschleifwunde, kleiner Finger, rechte Hand	Betriebsunfall
4	linkes Knie Prellung	Wegeunfall
6	Prellung Rippen links	Betriebsunfall
5	Schürfwunden, Prellungen, Zerrungen, Stirn, Rippen, linkes Handgelenk Finger	Wegeunfall
14	Kleiner Finger rechte Hand, aufgeplatzt, genäht,	Betriebsunfall
0	Prellung linker Ellenbogen	Betriebsunfall
10	Thrombose, rechtes Bein	Wegeunfall
0	Schnittwunde rechter Zeigefinger	Betriebsunfall
25	Rückenprellungen	Wegeunfall
8	Schnittwunde rechter Daumen	Betriebsunfall
2	Rechter Arm und Körperseite, Prellungen und Schürfwunden	Wegeunfall
0	Schnittverletzung rechtes Bein	Betriebsunfall
0	Schleudertrauma	Wegeunfall
8	Schnittwunde rechter Zeigefinger	Betriebsunfall
0	Verletzung am linken Knie	Wegeunfall
0	Verstauchung am Oberschenkel	Wegeunfall
0	Prellung rechter Oberschenkel	Wegeunfall
5	Prellung Knöchel links und rechts	Wegeunfall

Folie 1 Statistik	Vorjahr	Summe	meldepflichtig.	meldepflichtig
Arbeitsmaschinen	4	2	1	1
Transport	4	4	1	3
Fall/Sturz von Personen	1	0	0	0
Handwerkzeuge	3	2	0	2
Sonstige Betriebsunfälle	4	2	1	1
Betriebsveranstaltungen	0	0	0	0
Wegeunfälle	10	12	6	6
Summe	26	22	9	13

Folie 2 Statistik	Vorjahr	Summe	nicht meldepflichtig.	meldepflichtig
Fußgänger	1	0	0	0
Radfahrer	8	8	5	3
Motorrad/Roller	0	0	0	0
Autofahrer	1	3	1	2
Öffentliche Verkehrsmittel	0	1	0	1
Summe	10	12	6	6

Alle Mitarbeiter													
Unfälle pro 1000 Mitarbeiter/innen													
Monate	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
BU-Unfälle meldepflichtig	0	0	2	1	2	0	0	0	1	0	0	0	
BU-Unfälle nicht meldepflichtig	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	
MA Gesamt	770	770	770	770	770	770	770	770	770	770	770	770	
Monate	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Meldepfl.-Unfälle pro 1000 MA	0,00	0,00	2,60	1,30	2,60	0,00	0,00	0,00	1,30	0,00	0,00	0,00	7,
Nichtmeldepfl.-Unfälle pro 1000 MA	0,00	0,00	0,00	0,00	1,30	0,00	1,30	0,00	1,30	1,30	0,00	0,00	5,
Durchschnittswert meldepflichtige.													
Unfälle	0,00	0,00	0,87	0,97	1,30	1,08	0,93	0,81	0,87	0,78	0,71	0,65	
Durchschnittswert nicht meldepfl. Unfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,26	0,22	0,37	0,32	0,43	0,52	0,47	0,43	

Ohne Leihmitarbeiter													
Unfälle pro 1000 Mitarbeiter/innen													
Monate	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
BU-Unfälle meldepflichtig	0	0	2	1	2	0	0	0	1	0	0	0	
BU-Unfälle nicht meldepflichtig	0	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	
MA Gesamt	710	710	710	710	710	710	710	710	710	710	710	710	
Monate	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Meldepfl.-Unfälle pro 1000 MA	0,00	0,00	2,82	1,41	2,82	0,00	0,00	0,00	1,41	0,00	0,00	0,00	8,
Nichtmeldepfl.-Unfälle pro 1000 MA	0,00	0,00	0,00	0,00	1,41	0,00	1,41	0,00	0,00	1,41	0,00	0,00	4,
Durchschnittswert meldepflichtige.													
Unfälle	0,00	0,00	0,94	1,06	1,41	1,17	1,01	0,88	0,94	0,85	0,77	0,70	
Durchschnittswert nichtmeldepfl. Unfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,23	0,40	0,35	0,31	0,42	0,38	0,35	

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Hier wurden im Berichtsjahr 2017 keine Themen behandelt oder förmliche Vereinbarungen getroffen. Es gibt eine betriebsärztliche Dienststelle am Hauptproduktionsstandort in Bocholt und die gesetzlichen Vorgaben (Arbeitssicherheitsbeauftragter etc.) werden eingehalten.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.

Diese Zahl wird bei Gigaset nicht erhoben. Personalorganisation und Betriebsrat verwalten das Qualifizierungsbudget und haben die Übersicht über die durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen.

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren.

Altersstruktur in den deutschen Gesellschaften:

Alter	Anzahl
19-30	26
31-40	41
41-50	209
51-60	381
>60	21

Mitarbeiterstruktur in den deutschen Gesellschaften

Mitarbeitergruppe	Anzahl
Vorstand	2
Ebene 1 unterhalb Vorstand	16
Außertarifliche Mitarbeiter	102
Tarifmitarbeiter	553
Auszubildende	5
Gesamtergebnis	678

Frauenquote in den deutschen Gesellschaften: 25%

Leistungsindikator G4-HR3
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene
Abhilfemaßnahmen.

Der nach § 13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz zuständigen Stelle bei
Gigaset wurden keine Vorfälle von Diskriminierung im Berichtszeitraum
2017 gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als international tätiges Unternehmen mit einem Einkaufsvolumen von circa 180 Millionen Euro in 2017 trägt Gigaset auch Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in die Lieferkette hinein. Die Business Conduct Guidelines von Gigaset sehen vor, dass Lieferanten von Gigaset die darin niedergelegten Regelungen akzeptieren und alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die Lieferantenstrategie von Gigaset sieht folglich vor, dass die Lieferanten diesen Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility entsprechen. Dem entsprechend ist diese Lieferantenstrategie wesentlicher Bestandteil der Einkaufsstrategie für alle Einkaufsbereiche. Die Einkaufsstrategie wird in jedem Jahr, insbesondere auch im Berichtsjahr 2017, aktualisiert und unter crossfunktionaler Einbindung der Geschäftsleitung verabschiedet.

Insbesondere erwartet Gigaset von seinen Lieferanten die Anwendung der folgenden Prinzipien bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt

- die Einhaltung der anwendbaren Gesetze,
- den Verzicht auf Korruption,
- die Beachtung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiter,
- die Einhaltung der Gesetze gegen Kinderarbeit,
- die Übernahme der Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter,
- die Einhaltung der relevanten nationalen Gesetze und Standards zum Umweltschutz, und

- die Aufforderung, dass dies auch in der eigenen Lieferkette umgesetzt/eingehalten werden.

Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen die Anwendung dieser Grundsätze in angemessener Weise durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicherstellen.

Darüber hinaus sollen bei der Lieferantenauswahl Lieferanten mit einem weltweit zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System, die zudem nachweisbar unsere Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility einhalten, bevorzugt werden.

Ob diese Anforderungen bekannt sind und befolgt werden, prüft das Unternehmen stichprobenhaft im Rahmen von regelmäßigen Lieferantenaudits, die Gigaset bei regulären Besuchen vornimmt. Dabei können mögliche Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden, die von den Lieferanten zeitnah umzusetzen sind.

Bei einem Verstoß gegen die vertraglich festgeschriebenen sozialen oder ökologischen Anforderungen behält sich Gigaset angemessene Sanktionierungen bis hin zur Vertragsbeendigung vor. Bislang waren solche Maßnahmen allerdings noch nicht erforderlich. Somit hat sich gezeigt, dass die bereits langjährig eingeführte und etablierte Lieferantenstrategie auch erfolgreich dazu geführt hat, dass sich entsprechende erhebliche Verstöße nicht gezeigt haben.

Da keine direkten vertraglichen Beziehungen zwischen Gigaset und den Unterlieferanten unserer Lieferanten bestehen, ist ein Eingriff bei den Unterlieferanten rechtlich nicht möglich. Indirekt nimmt Gigaset dennoch Einfluss, indem es seine direkten Lieferanten grundsätzlich vertraglich dazu verpflichtet, ihre Vorlieferanten entsprechend zu sensibilisieren und in die Pflicht zu nehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Gigaset hat die Gesamtzahl und den Prozentsatz nicht erhoben und hält dies auch nicht für wesentlich, da bei Gigaset die Verwendung entsprechender Menschenrechtsklauseln generell intern verbindlich verpflichtend ist, so dass sichergestellt ist, dass der ganz überwiegende Teil der Lieferantenverträge entsprechende Menschenrechtsklauseln enthält, insbesondere bei der

Beschaffung von Produktionsmaterial aus dem Ausland. Die Menschenrechtsklauseln sind im Code of Conduct für Lieferanten von Gigaset und der dazugehörigen Klausel zur Corporate and Social Responsibility enthalten. Lediglich in Ausnahmefällen, z.B. bei der Mandatierung von Anwaltskanzleien, wird auf die entsprechende Klausel verzichtet.

Leistungsindikator G4-HR9
Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.

Gigaset hat die Gesamtzahl und den Prozentsatz nicht erhoben und hält dies auch nicht für wesentlich, da die wesentlichen Umsätze von Gigaset mit Produkten erzielt werden, die Gigaset selbst am Standort in Deutschland produziert.

Leistungsindikator G4-HR10
Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.

Gigaset hat den Prozentsatz nicht erhoben und hält dies auch nicht für wesentlich. Gigaset prüft stichprobenhaft im Rahmen von regelmäßigen Lieferantenaudits, die Gigaset bei regulären Besuchen vornimmt. Zudem werden neue Lieferanten grundsätzlich auf die Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten von Gigaset verpflichtet.

Leistungsindikator G4-HR11
Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.

Erhebliche tatsächliche und potentielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette sind bisher nicht bekannt geworden oder festgestellt worden, so dass das Ergreifen von Maßnahmen nicht erforderlich war.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gigaset unterhält keine nennenswerten Aktivitäten hinsichtlich eines gesonderten Beitrags zum Gemeinwesen in den verschiedenen Geschäftsregionen in denen die Gesellschaft tätig ist. Das Unternehmen setzt sich damit nicht gesondert für kulturelle Projekte ein und ist auch nicht in Form einer Unterstützung der Mitarbeiter im Rahmen von Corporate Volunteering aktiv. Vereinzelt und punktuelle (Sach-)Spenden werden in der Region getätigt.

Grund hierfür ist die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, die das Unternehmen seit 2012 vor große Herausforderungen stellt. Während der letzten Jahre war in Form mehrerer Restrukturierungswellen ein tiefgreifender Umbau der Gesellschaft notwendig, der auch personelle Konsequenzen beinhaltete.

Gigaset sieht damit derzeit seine größte Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und deren Arbeitsplatzsicherung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.

Diese Daten sollen hier nicht gesondert offengelegt werden, weil Gigaset im Prime Standard börsennotiert ist und damit insoweit bereits höchsten Transparenzanforderungen unterliegt und die Finanzzahlen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht werden; insbesondere sind die Geschäfts- und Quartalsberichte abrufbar auf der **I n t e r n e t s e i t e** v o n G i g a s e t : http://www.gigaset.com/de_de/cms/gigaset-ag/investor-relations/publikationen.html

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Vergabe von Spenden ist in den Gigaset Business Conduct Guidelines und in einer internen Verfahrensanweisung geregelt. Spendenähnliche Vergütungen, also Zuwendungen, die scheinbar als Vergütung einer Leistung gewährt werden, aber deutlich den Wert der Leistung übersteigen, verstoßen gegen das Transparenzgebot und sind verboten. Gigaset ist Mitglied der

Bitkom und hat im Berichtsjahr keine Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker vorgenommen.

Die Konzernrechtsabteilung von Gigaset beobachtet kontinuierlich alle relevanten Gesetzgebungsvorhaben. Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen, sowie umweltrechtliche und produktpezifische Vorgaben.

Gigaset beabsichtigt derzeit keine wesentliche politische Einflussnahme auszuüben und verfolgt insoweit dementsprechend kein Konzept, weil derzeit auch keine entsprechende Erforderlichkeit gesehen wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-SO6
Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

Gigaset ist unabhängig von politischen Parteien und hat daher im Berichtsjahr 2017 keine politischen Spenden vorgenommen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aus der Leitungs- und Organisationspflicht des Vorstands (§§ 76 AktG, 130 OWiG) ergibt sich eine Legalitätspflicht. Sie bedeutet nicht nur, dass die Vorstandsmitglieder selbst die Gesetze einhalten, sondern auch, dass sie das Unternehmen so führen und organisieren, dass Gesetzesverstöße soweit wie möglich vermieden werden. Dafür tragen sie die oberste Verantwortung.

Das Einhalten von Recht und Gesetz (Compliance) ist das Fundament jeglicher Geschäftstätigkeit von Gigaset.

Als zentraler Verhaltenskodex bilden die Gigaset Business Conduct Guidelines das Herzstück unseres Compliance-Systems. Sie geben weltweit verbindliche Regeln für verantwortungsvolles Handeln der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Unternehmen sowie im Umgang mit Externen, insbesondere Kunden und Geschäftspartnern, vor. In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und

Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption. Die Gigaset Business Conduct Guidelines wurden zuletzt in 2017 überarbeitet und um eine Zuwendungsrichtlinie ergänzt.

Die Einhaltung der Gesetze, der Business Conduct Guidelines und der internen Regelungen ist durch Führungskräfte und vorgesetzte Mitarbeiter regelmäßig zu kontrollieren. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Regelungen insbesondere zur Korruptionsprävention regelmäßig von der internen Revision in den relevanten Unternehmenseinheiten im In- und Ausland überprüft. Als weiteres Instrument zur Aufdeckung möglicher Compliance-Verstöße hat Gigaset eine Informations- und Meldestelle eingerichtet, an die auch anonyme Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße gerichtet werden können.

Bei der Wahrnehmung seiner aus der Leitungs- und Organisationspflicht sich ergebenden Legalitätspflicht bedient sich der Vorstand der Gigaset AG seit 2012 der Unterstützung eines Compliance Committee, welchem u. a. die Aufklärung von Verdachtsfällen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Vorstand obliegt.

Mit einem bereits wiederholt durchgeführten webbasierten Lernprogramm zur Korruptionsprävention werden Führungskräfte und relevante Gruppen von Mitarbeitern im In- und Ausland geschult.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-SO3

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken.

Gigaset sind keine erheblichen Korruptions-Risiken der Geschäftsstandorte bekannt. Im Berichtsjahr 2017 wurde ein Geschäftsstandort von insgesamt 14 Geschäftsstandorten, mithin 7%, auf Korruptionsrisiken hin geprüft.

Leistungsindikator G4-SO5

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden dem Compliance Committee keine Korruptionsfälle gemeldet, so dass insoweit keine Maßnahmen zu ergreifen waren.

Leistungsindikator G4-SO8

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.



Im Berichtsjahr 2017 wurden gegen Gigaset keine signifikanten Bußgelder und auch keine nicht monetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften festgesetzt.